



Mindestversorgungsbezüge

§ 14 Abs. 4 Satz 1 bis 3 BeamtVG

Die vorgenannte Rechtsvorschrift regelt die Höhe der Mindestversorgung. Das Ruhegehalt beträgt mindestens 35 v. H. der ruhegehaltfähigen Dienstbezüge nach § 5 BeamtVG (sog. **amtsabhängige** Mindestversorgung) oder – falls dies günstiger ist – 65 v. H. der jeweils ruhegehaltfähigen Dienstbezüge aus der Endstufe der Besoldungsgruppe A 4 (sog. **amtsunabhängige** Mindestversorgung). Für den Ruhestandsbeamten bzw. dessen Witwe erhöht sich die Mindestversorgung unverändert um 30,68 Euro.

Die Beträge im Einzelnen (ab dem 1. Januar 2012): *

für den ledigen Ruhestandsbeamten	1.381,57 1) Euro **
für den verheir. Ruhestandsbeamten	1.453,87 2) Euro **
für die Witwe	884,59 Euro **
für die Halbwaise	170,78 Euro
für die Vollwaise	284,64 2) Euro.

MINDESTUNFALLVERSORGUNG

(§ 36 Abs. 3 Satz 3 BeamtVG)

Die **Mindestunfallversorgung** für den Ruhestandsbeamten beträgt ab dem 1. Januar 2012 nach Maßgabe des BesVersAnpG 2011/2012 NRW

für den ledigen Ruhestandsbeamten	1.589,40 1) Euro **
für den verheir. Ruhestandsbeamten	1.672,83 2) Euro **

Das **Mindestunfallwitwengeld** (vergl. § 39 Abs. 1 Nr. 1 i. V. mit § 36 Abs. 3 Satz 3 BeamtVG) beträgt 1.015,97* Euro.

AUSKUNFT ÜBER VERSORGUNGSANSPRÜCHE

Das LBV NRW stellt im Internet eine Versorgungsauskunft zur Verfügung, mit deren Hilfe jeder Betroffene den Ruhegehaltsatz selbst ermitteln kann (www.beamtenversorgung.nrw.de). Die Höhe des aktuellen Ruhegehalts kann danach ebenfalls anhand eines Berechnungsbeispiels selbst ermittelt werden